

EDEKA: Splett kritisiert Land

Rheinstetten/Karlsruhe. Die grüne Landtagsabgeordnete Gisela Splett mahnt mit Blick auf das geplante EDEKA Fleischwerk auf der Gemarkung Rheinstetten an, dass es noch immer keine „Angaben zum Verkaufswert des landeseigenen Grundstücks gibt“. Sie weist auf Äußerungen aus der Finanzausschusssitzung am 20. November hin, wonach es noch keinen Vorvertrag mit EDEKA gibt und auch noch keine gutachterliche Bewertung des

Grundstücks vorliegt.

Splett sieht ein großes Problem bei der Fleischwerkplanung darin, dass das Land in unterschiedlichen Rollen auftritt, die aber nicht klar voneinander zu trennen seien. Schon bei der Standortsuche sei die Rolle des Landes nicht eindeutig. So habe einerseits das Regierungspräsidium Karlsruhe den Lebensmittelkonzern bei der Standortsuche zwischen Karlsruhe-Süd und dem Walldorfer Kreuz unter-

stützt. Nur vier Standorte seien in die engere Wahl gekommen, obwohl etliche Kommunen Standortangebote unterbreitet hätten. Merkwürdig sei, dass von den benannten vier Standorten drei zumindest teilweise dem Land gehören. Dass Landesbehörden gleichzeitig als Genehmigungsbehörden für dieses mit großen Umweltauswirkungen verbundene Vorhaben tätig sind, „ist schon ein schwieriger Spagat“, so Splett. (bb)